

A N F R A G E von Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Edith Häusler (Grüne, Kilchberg)
betreffend Konversionsflächen im Kanton Zürich und Freilandanlagen

Unter dem Begriff Konversionsflächen versteht man ehemalige, jetzt brachliegende Militär-, Industrie- oder Gewerbeflächen, die zum Zweck der baulichen Wiedernutzung eine Umwandlung erfahren. Mehrheitlich werden solche Flächen für die Gewinnung weiterer Siedlungsflächen verwendet.

Im Bereich der Photovoltaik werden in Deutschland häufig Konversionsflächen zum Bau von Freilandanlagen genutzt. Der Kanton Zürich verfügt auch über Konversionsflächen, die sich für eine angemessene Dauer «20 bis 25 Jahre» zur Gewinnung von Strom aus photovoltaischen Quellen eignen würden. Im deutschen Nutzungsmodell werden diese Flächen für eine begrenzte Zeitspanne verpachtet.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erachtet der Regierungsrat die Konversionsflächen für die Gewinnung von Energie sinnvoll?
2. Wie gross sind diese Flächen «in m²» und in welchem Besitzverhältnis «in %» stehen diese?
3. Nebst Militär-, Gewerbe-, und Industrieflächen werden Deponien auch zu den Konversionsflächen gezählt. Wie schätzt der Regierungsrat das Potenzial solcher Flächen zur Gewinnung von Solarenergie?
4. Ist der Regierungsrat bereit, den Altlastenkataster mit parzellenscharfer Einteilung der kontaminierten Böden, eine Potenzialanalyse für die Nutzung als Freilandanlagen zu erstellen?
5. Wie kann der Regierungsrat mögliche Projektentwickler über solche Flächen informieren? Ist dies vorgesehen?

Sabine Ziegler
Edith Häusler